

World Radiosport Team Championship

WRTC 2022 in Italien

Unsere Vizeweltmeister Stefan, DL1IAO, und Manfred, DJ5MW (Quelle: E7DX)



Michael Höding, DL6MHW

Bei der Olympiade der Contester kamen in den ersten Julitagen 2023 Kurzwellencontester zusammen. An 58 Standorten konnten mit gleichen Antennen die für die Endrunde Qualifizierten ihr Können vergleichen. Deutsche Funkamateure können stolz auf die erreichten Spitzenplätze blicken.

Die Startbedingungen

Bei der WRTC 2018 in Wittenberg wurde Italien als Ausrichter der nächsten WRTC vorgestellt. Die Veranstaltung selbst entspricht einer Endrunde bei einer Fußball-WM. Die Teilnehmer mussten sich in der Zeit von 2018 bis 2020 durch Spitzenergebnisse in mindestens zwölf Contesten qualifizieren. Die Qualifikation selbst ist schon eine herausragende Leistung, verbunden mit einem beträchtlichen persönlichem und materiellen Aufwand. Qualifizieren kann man sich in seiner Heimatregion oder als Jugendteam. Das weltweite Qualifikationsrennen sorgte für Aufmerksamkeit und Aufregung – so wie es beim Sport sein sollte. Allerdings war das Ende der Qualifikation, die von 2018 bis 2020 lief, bereits von COVID überschattet. Für die italienischen Organisatoren war COVID ein noch größeres Problem, denn jede Planung war unmöglich. Deshalb wurde die WRTC 2022 auf 2023 verschoben. Im Rückblick war dies eine richtige Entscheidung. Auch der russische Angriffskrieg auf die Ukraine wirkte sich auf die Organisation aus. Als letzte große Katastrophe gab es im Mai und Juni heftige Überschwemmungen in der Gegend

von Bologna, die einige Sites zerstörte. Ich habe mich an 2018 erinnert, als nach zehn Wochen ohne Regen diverse Brände in der Region von Wittenberg gemeldet wurden und wir schon Notfallpläne mit dem Landratsamt besprochen haben. Damals ging zum Glück alles gut und auch 2023 gab es während der WRTC keine umweltbedingten Probleme.

WRTC-Setup

Den Organisatoren war es gelungen, 58 gleichwertige Antennensysteme aufzubauen. Statt in der Natur wurde von Bauernhöfen gefunkt. Bauernhöfe haben sich in der Genossenschaft Agriturismo zusammengeschlossen, die Ferien auf dem Bauernhof anbieten. Neben Strom, Shack und Internet gab es auch mehrere Sites mit Swimmingpool. Die Bedingungen waren aber nicht ganz homogen. An einigen Sites gab es teilweise heftige Störungen, z.B. durch LED-Lampen oder andere uns leidlich bekannte Störquellen. Auch funkt es sich im Gewächshaus bei 40 °C anders als im klimatisierten Raum. Die Antennen waren baugleich. An einigen Stellen musste noch nachgebessert werden. Der 40-m-Dipol meines Caribic-1-Teams war zunächst

bei 7,240 MHz resonant. Mit 2 × 20 cm Draht zur Verlängerung war die Resonanz dann in der Bandmitte. Dafür war genug Zeit, da die Teams auch die Nacht von Freitag zum Samstag vor Ort waren. Auch andere Teams meldeten nicht normgerechte Antennen.

Der Contest und die Ergebnisse

Mit Manfred, DJ5MW, und Stefan, DL1IAO, konnten wir wieder den Vizeweltmeistertitel feiern. Mit fast 4594 QSOs und der besten Logqualität wurden sie nur knapp von den Gewinnern UW7LL/VE3DZ geschlagen. Mit 4411 QSOs landete das Team AF3 mit Uli, ZR2A/DM5EE, und Holger, DL9EE, auf einem unerwarteten 6. Platz. Auch Ulf, DL5AXX, und Felix, DL7FER, kamen mit Platz 26 in der vorderen Hälfte ein. Auf Platz 40 war das Jugendteam YT2 von Philipp, DK6SP, und Jamie, MØSDV, mit 3817 QSOs. Begeistert von 3418 QSOs war das Jugendteam Leon, DL3ON (18 Jahre) und Megan, EI5LA (16 Jahre), die mit wenig Contest Erfahrung antraten und für viel Beifall sorgten.

Auch weitere DLs waren vor Ort. Als Schiedsrichter durften Irina, DL8DYL; André, DL8LAS, und ich die Sportler direkt beim Funken beobachten. Viele DL-Helfer waren vor Ort, um direkte Hilfe für ein Team zu leisten oder teilweise auch als Volunteer. Etliche T-Shirts aus Wittenberg waren sichtbar.

Ich durfte das Karibik-Team von Felipe, NP4Z, und Andy, N2NT, beobachten. Der Aufbau der Station erfolgte mit sehr viel Ruhe. Es wurde ausführlich getestet – vor allem, ob die Stationen sich gegenseitig stören. Zum Glück war das nicht der Fall und es konnten auch keine lokalen Störungen festgestellt werden. Der Contest begann pünktlich. Die CONDX waren recht gut. Vor allem das 20-m-Band lieferte reichlich QSOs – auch aus DL. Auch 15 m und 10 m liefen gut. Leider gab es auf 10 m keine Monsteröffnung nach Nordamerika. Aber 15 m ging sehr lange nach DX und 20 m lief die ganze Nacht mit ordentlichen USA-Signalen. Auch 40 m und 80 m brachten hohe QSO-Zahlen, al-



Beiträge für „Pile-Up“ an:
Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74
dl7zz@darf.de

lerdings waren es hier weniger DX-QSOs, sodass es weniger QSO-Punkte gab. Entscheidend war wieder das Sammeln der Multis. Hier und bei der Beurteilung der Bedingungen und Antennenrichtungen hatten die europäischen Teams schon einen Vorteil. Einen weiteren Nachteil hatten die Überseeteams auch durch den sicher noch vorhandenen Jetlag. Mein Team war quasi das letzte Contestviertel sehr müde, hat aber trotzdem flott weitergefunkt. Überhaupt war es interessant, NP4Z und N2NT beim Funken zu beobachten. Es wurde ständig heftig gefunkt. Wenn es kurz nicht lief, wurde im Band gehört oder das Band gewechselt. Außer einem kurzen Tief in der Zeit des Sonnenaufgangs waren es immer etwa 200 QSOs pro Stunde. Für 100 W ist das schon eine starke Leistung. Die Punktezahlen konnten weltweit über das Internet beobachtet werden. Neben dem Onlinescoreboard gab es ein Online-Diplomsystem: Jedes QSO einer WRTC-Station wurde sofort an den Server gemeldet und dem Anrufer gutgeschrieben. So konnten eine Reihe Diplome gesammelt werden. Viele Sammler äußerten sich begeistert. Leider wurden die Diplomprogramme vor der WRTC kaum beworben, wie auch die gesamte WRTC im Vorfeld kaum Niederschlag in den internationalen Amateurfunkmedien fand. Möglicherweise ist das die Ursache dafür, dass trotz der hervorragenden Condx die vom Veranstalter prognostizierte QSO-Zahl von 7000 bei weitem nicht erreicht wurde. Die QSO-Zahlen lagen etwas auf dem Stand von Wittenberg 2018.

Cheerleading

Viel Aufmerksamkeit wurde von den Organisatoren im Vorfeld dem Thema Cheerleading gewidmet. Damit ist der Effekt gemeint, dass man im Contest

massiv aus der Heimat oder von Freunden unterstützt wird. Man erinnerte sich an die überdurchschnittlich vielen Spots und QSOs, die die Weltmeister von 2018 aus LY bekommen haben. Das Thema ist durchaus kontrovers. Natürlich ist die Zuteilung der WRTC-Rufzeichen geheim und auch jede Art der Identifikation durch die Muttersprache oder ein Extra-Did ist verboten. Trotzdem erkennt man bei SSB-Betrieb Bekannte an der Stimme und irgendwer meldet dann doch das Heimatcall zum WRTC-Call im Cluster. Und zu einer bekannten Stimme setzt man eher einen Clusterspot ab.

Die Organisatoren haben sich des Themas angenommen und umfangreiche Ausführungen in der Veranstaltungsbroschüre geschrieben, die aber eher drohend als verständlich waren. Tatsächlich wurde Cheerleading beobachtet und bei der Auswertung mehreren Stationen QSOs abgezogen. So verloren die Weltmeister aus der Ukraine 355 QSOs, sodass der Abstand zum DL-Team nochmal sehr knapp wurde.

Kulturprogramm

Die WRTC lebt von den Teilnehmern. Wenn soviel Contestbegeisterte aufeinander treffen, brennt die Luft. Man trifft sich zehn Mal im Jahr auf dem Band aber die persönliche Begegnung ist etwas Besonderes. Es werden Geschichten und Erinnerungen geteilt. Leider wurde in Italien auf einige feierliche Elemente verzichtet. So gab es wegen des Kriegs keine Fahnen und keinen Einmarsch der Nationen. Auch wurde keine Nationalhymne gespielt und auch sonst gab es keine feierliche Musik. Das war etwas schade, da ich gerade im Bereich Kultur und Lebenskunst in Italien viel erwartet habe. Ein kleiner Höhepunkt war eine Telefonschalt zu Elettra Marconi (der



Der Pokal (Quelle: DL3ABL)



Andy, N2NT, funkt hochkonzentriert (Quelle: DL6MHW)

Tochter von Guglielmo Marconi), die Grüße übermittelte. Ansonsten gab es einige schöne Ausflüge und viel Hitze. Insgesamt eine tolle Woche. Die nächste WRTC findet 2026 in Ostengland statt. Ich hoffe, wieder auf die ein oder andere Weise dabei sein zu können.



EI5LA, DL30N, DL8DYL, DL1QQ und DM7XX – gegenwärtige, ehemalige und zukünftige WRTC-Teilnehmer (Quelle: DL8DYL)



Geschafft – Ulf, DL5AXX, und Felix, DL7FER, mit Irina, DL8DYL (Quelle: DL3ABL)